

## Die Industriekultur des Ruhrgebiets

Im Oktober versammelten sich im Düsseldorfer Hafengebiet bei der Mercedes - Werkstatt von Clubmitglied Jörg Fuchs achtzehn 107er, um von dort aus den Saisonabschluss zu begehen. Geplant war ein Mix aus Cruisen über schön gelegene Straßen bis zur Ruhr und dann an der Ruhr entlang zum kulturellen Ziel des Tages, der Zeche Zollverein in Essen und ein kulinarisches Erlebnis am Abend.

Natürlich war die Schließung der letzten Zeche zur Kohleförderung Ende 2018 für uns der ursprüngliche Ansatz, das Thema aufzubereiten.

Das Wetter war uns hold und so konnten wir entspannt anhand der ausgearbeiteten Streckenführungen nördlich von Düsseldorf den bewaldeten und grünen Gürtel des Ruhrgebiets entlang der Ruhr genießen.

Bei der Zeche Zollverein erwartete uns nach einer zünftigen Stärkung im „Café Kohlenwä-



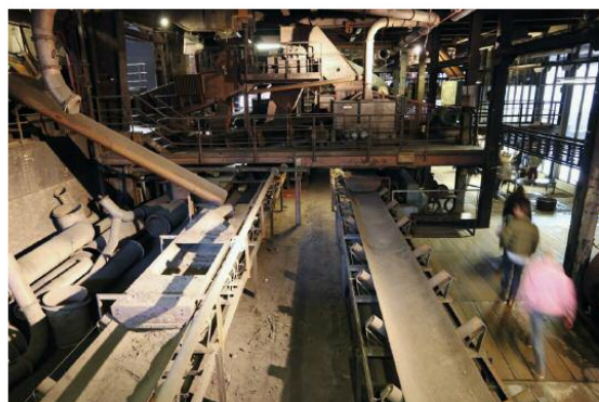
sche“ eine ausgezeichnete Führung durch echte Kumpels. Unsere Kumpels (Guides) waren ehemalige Steiger und hatten früher ca. 300 Mitarbeiter.

Die Entwicklung der Kohleförderung, -aufbereitung und -veredelung sowie deren Einsatzgebiete wurden uns sehr anschaulich nahegebracht. Alleine die unvorstellbaren, kilometerlangen unterirdischen Wege im Ruhrgebiet brachten uns zum Staunen.

Auf dem höchsten Punkt der Zeche Zollverein angekommen, konnten wir bei tollem Wetter einen Rundumblick über die mächtigen Zeitzeugen der Kohleförderung in Essen und den Nachbarstädten genießen.



Beim Rundgang innerhalb der Gebäudekomplexe konnten die ehemaligen „Kumpel“ uns sehr gut die schwere Arbeit zur Kohleförderung in den Anfangsjahren des Industriezeitalters nahebringen und die für den Menschen





durch verbesserte Technik zuletzt anfallenden Arbeiten. Besonders plastisch konnten uns die bergbauspezifischen Regeln untereinander nahegebracht werden - das war schon eine Welt für sich! Am späten Nachmittag machten wir uns dann auf nach Hattingen und kehrten im Felderbachtal im Landgasthaus Huxel ein. Wir hatten das Gasthaus Huxel für uns und ließen uns bei bestem Service vom Ehepaar Westphahl und seinem Team kulinarisch mit sechs Gängen verwöhnen. Neben dem Gaumen wurden auch die Augen verwöhnt durch die liebevolle Anrichtung der Speisen auf dem Teller und das einzigartige Ambiente des Gasthauses bei der Inneneinrichtung.

Die museumsartige Sammlung von allerlei historischen Musikinstrumenten (z.B. Drehorgeln, Grammophonen etc.), die vom Chef persönlich zum Leben erweckt und vorgespielt werden, ließ uns dann nach dem Essen weiter verweilen. Insgesamt ein gelungener Abschied vom 107er - Fahrbetrieb im Jahre 2018.

Birgitt und Dietmar Steinhaus  
als Organisatoren und Autoren



Mein Oldtimer – maßgeschneiderter Versicherungsschutz für Ihren Klassiker.

Mehr Informationen bekommen Sie direkt von mir.

**Guido Wisgen e.K.**  
Versicherungsfachwirt  
Generalvertretung der Allianz

Dülkenstraße 9, 51143 Köln-Porz  
Telefon 0 22 03.93 54 80  
[guido.wisgen@allianz.de](mailto:guido.wisgen@allianz.de)  
[www.wisgen-oldtimer.de](http://www.wisgen-oldtimer.de)

